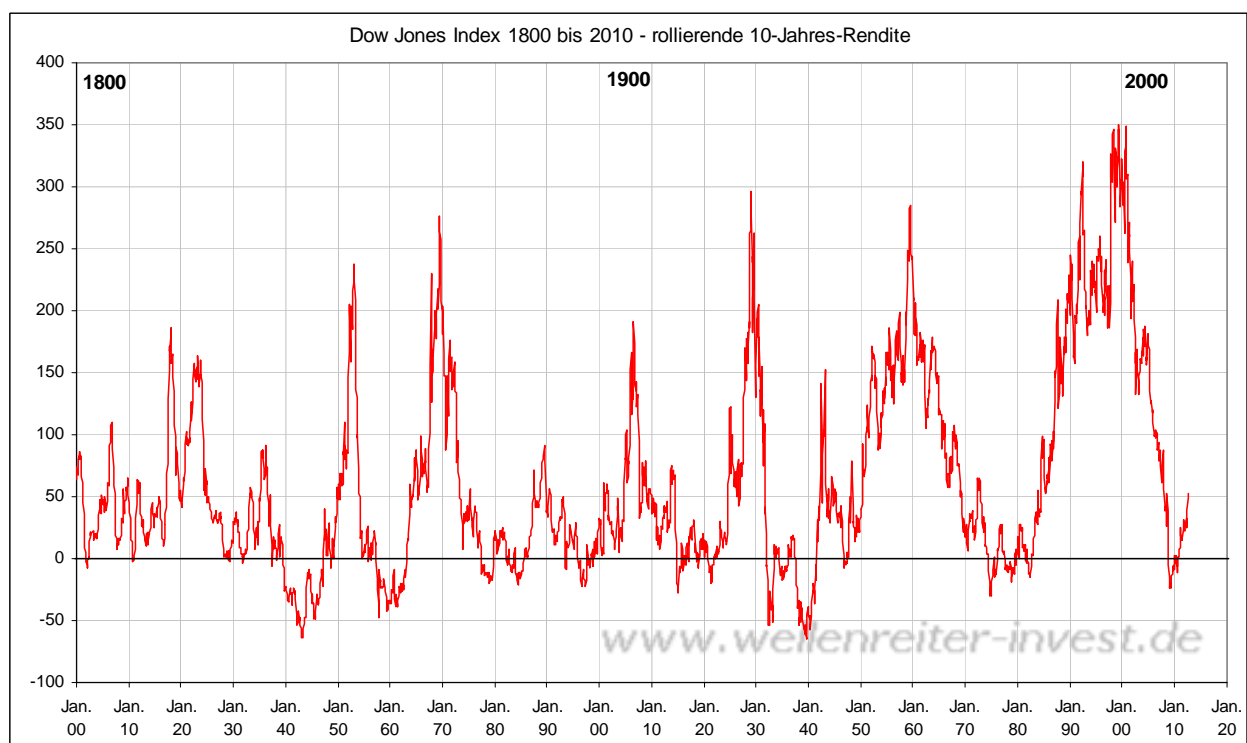


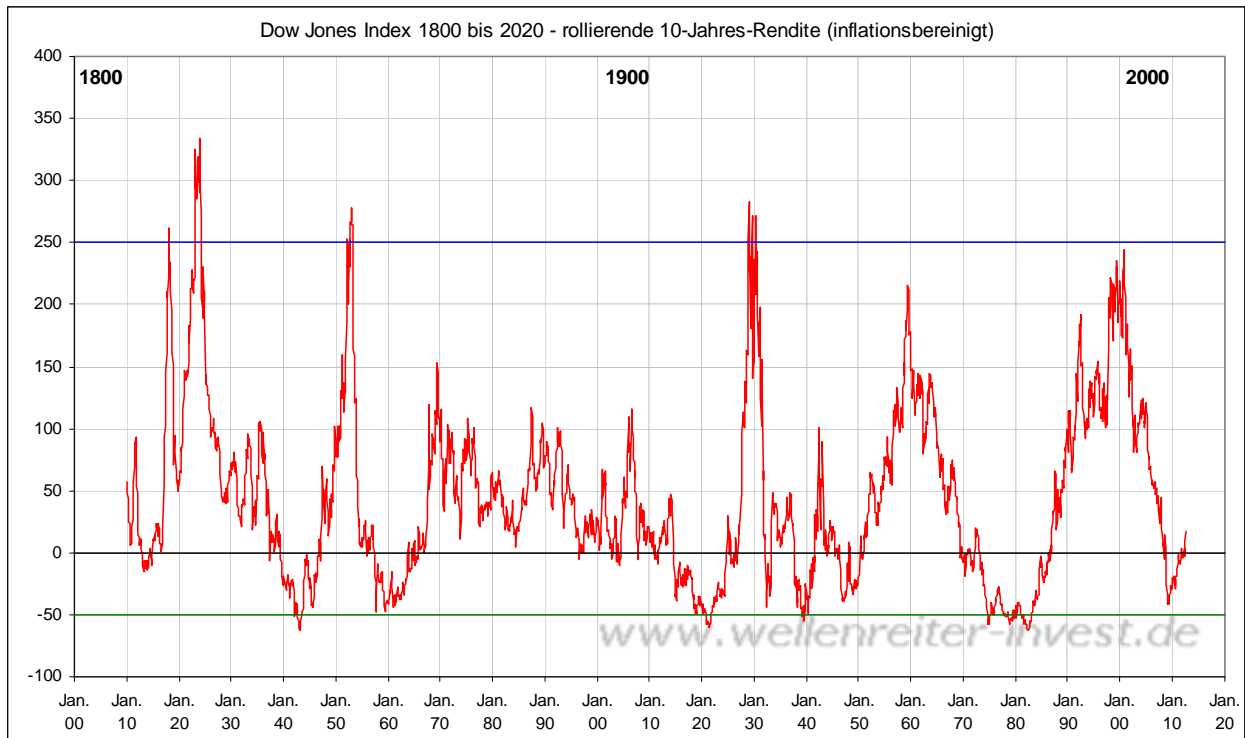
**Donnerstag, den 9. August 2012**

Ein Blick auf die rollierende 10-Jahres-Rendite erscheint interessant. Diese Maßzahl gibt wieder, wie groß die Rendite eines vor 10 Jahren getätigten Investments ist. Lesebeispiel: Hätte jemand im August 2002 einen Index-Fonds auf den Dow Jones Index gekauft, so läge seine Rendite im August 2012 bei 50 Prozent (nominal).



Der Chart zeigt den Verlauf der rollierenden 10-Jahres-Rendite seit 1800. Man erkennt die Außergewöhnlichkeit der 1990er Jahre im historischen Vergleich. Ein Investment im Jahr 1990 brachte im Jahr 2000 ein nominales Plus von 350 Prozent.

Für ein Investment von 10 Jahren sollte man die Inflationsrate mit einbeziehen. Wir zeigen deshalb auch die inflationsbereinigte 10-Jahres-Rendite (folgender Chart).



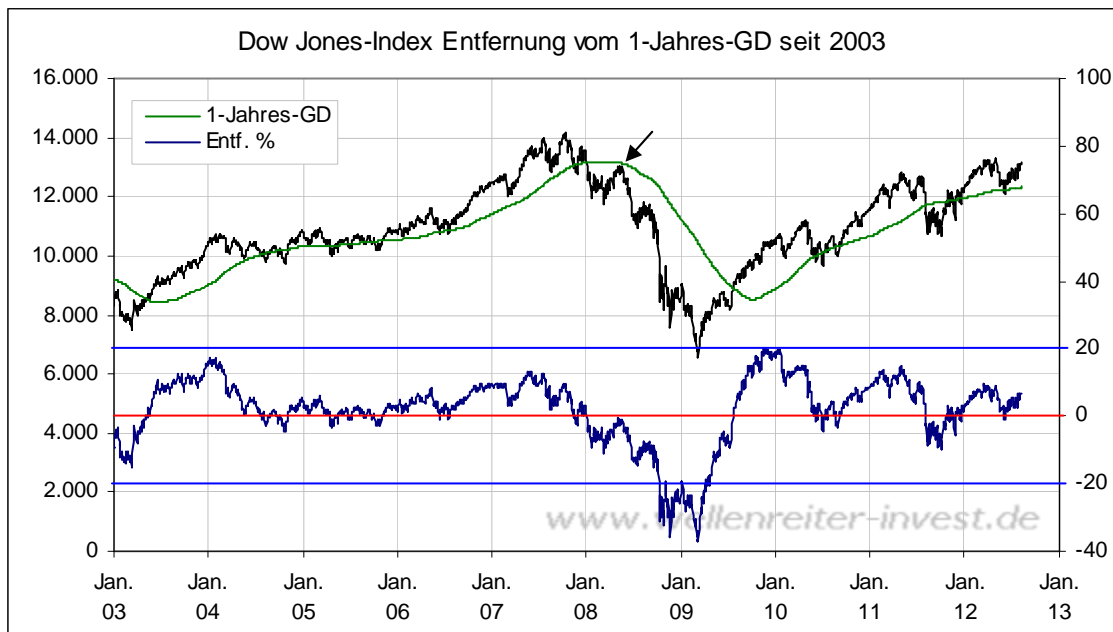
Die inflationsbereinigte rollierende 10-Jahresrendite weist derzeit ein Plus von 17 Prozent auf. Wir haben die offiziellen US-Inflationszahlen angewendet. Würde man mit inoffiziellen Zahlen arbeiten, so müsste man diese Rendite weiter nach unten korrigieren.

Wichtig erscheint uns das Erkennen von wiederkehrenden Mustern. So verharrt die rollierende 10-Jahres-Rendite häufig längere Zeit unterhalb des Nullpunktes. Eine V-förmige Erholung - wie aktuell - erscheint unüblich. Aus diesem Grund sollte man mit der Erwartung der Fortsetzung des V-förmigen Anstiegs vorsichtig sein.

Zu berücksichtigen ist auch, dass die Vergleichswerte ab März 2013 wieder fallen dürften, da der Dow Jones Index im März 2003 ein wichtiges Tief markierte. Von dort an läuft der Basiseffekt einem weiteren Anstieg der rollierenden 10-Jahres-Rendite entgegen.

-----

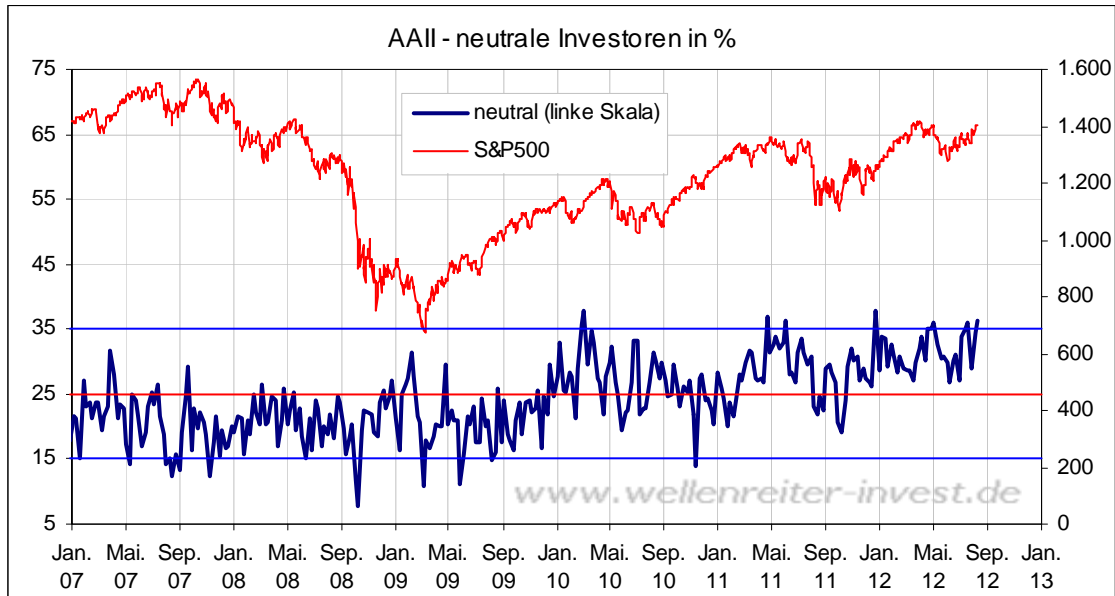
Ein Zeichen der Schwäche stellt die Entfernung des Dow Jones Index von seinem 1-Jahres-GD (250 Tage) dar.



Diese Grafik zeigt, dass dem Anstieg zunehmend die Dynamik genommen wird. Genauso gilt: Solange sich die großen Indizes oberhalb ihrer 1-Jahres-GDs befinden, erscheint die Gefahr einer stärkeren Abwärtsbewegung gering. Der 1-Jahres-GD des Dow Jones Index steigt an und verläuft derzeit bei 12.330 Punkten. Man achte auf die Rolle des 1-Jahres-GDs im Falle der Top-Bildung in den Jahren 2007/08. Die scharfe Abwärtsbewegung begann erst, nachdem der 1-Jahres-GD nochmals von unten getestet wurde (siehe Pfeil obiger Chart).

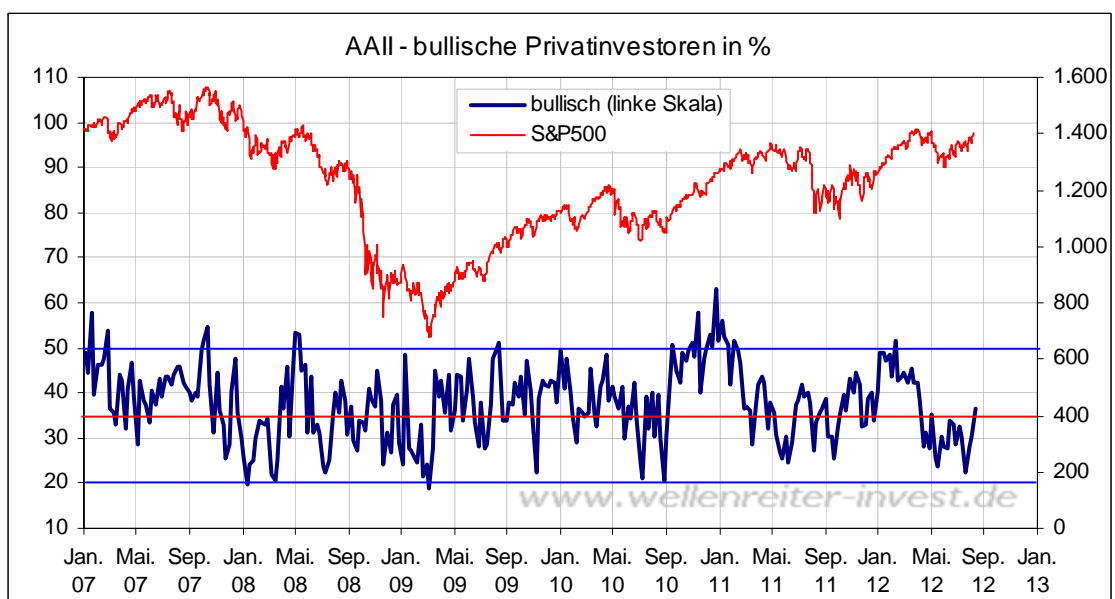
-----

Ein Zeichen der Zeit ist der weiterhin hohe Anteil neutraler Einschätzungen im Bezug auf den amerikanischen Aktienmarkt. 36,2 Prozent der US-Privatanleger glauben gemäß der AAI-Umfrage, dass sich die Aktienmärkte in den kommenden sechs Monaten kaum verändern werden. Dies ist eine Rekordzahl für das Jahr 2012.



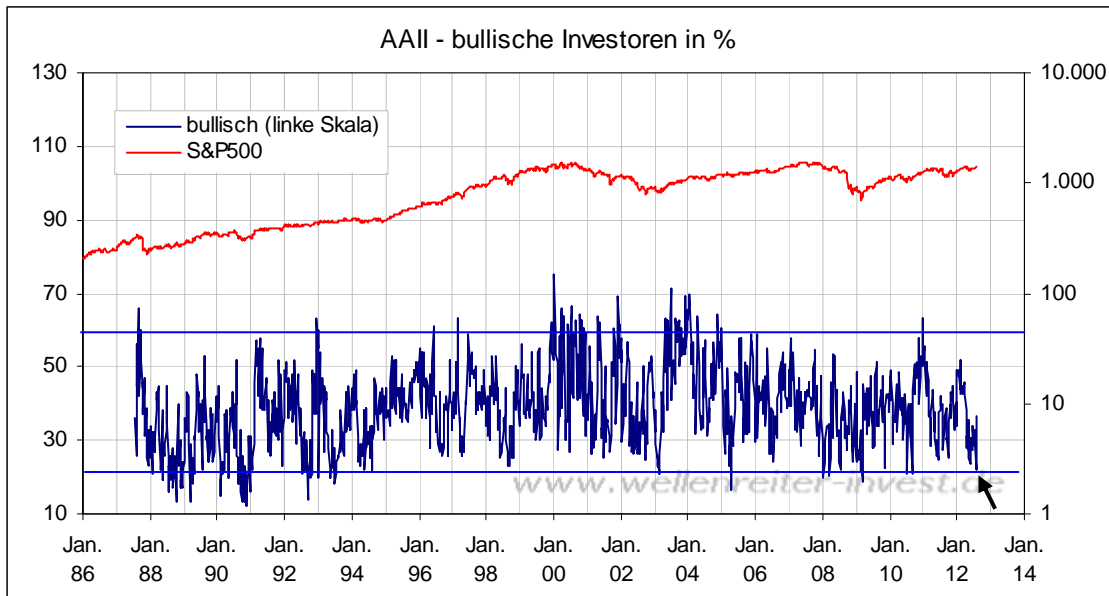
Ebenfalls bemerkenswert: Nicht einmal in diesem Jahr fiel der Anteil der Neutralen unter die Marke von 26 Prozent. Lust auf und Angst vor Veränderungen halten sich die Waage. Die Verunsicherung bleibt groß.

Der bullische Wert konnte in den vergangenen Wochen von 22,2 Prozent (20.07.) auf aktuell 36,5 Prozent zulegen.

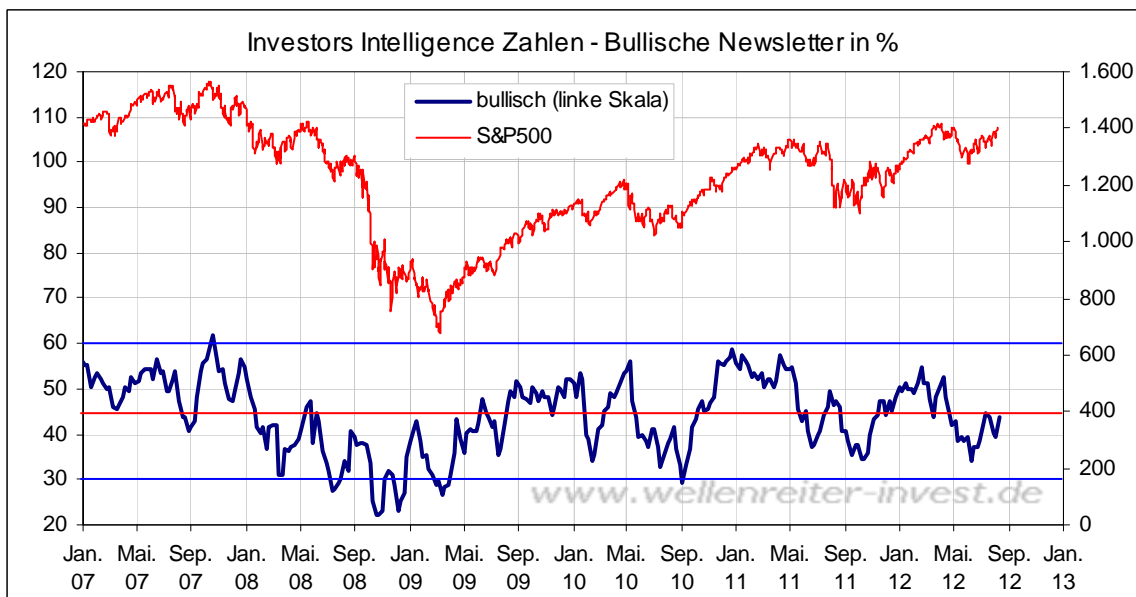


Damit befindet sich der aktuelle Wert in der Mittelzone zwischen den Extremwerten.

Wie niedrig der Wert vom 20.07. war, zeigt der Langfristchart (siehe Pfeil folgender Chart).



Auch die US-Börsenbriefe stoßen keineswegs Jubelarien auf die Märkte aus (folgender Chart).



Fazit: Der Optimismus bleibt überschaubar. Euphorie herrscht an den Märkten nicht. Dies könnte sich ändern, wenn die großen US-Indizes den Sprung auf neue Jahreshoch geschafft haben. Dann würden sich die Investoren aus dem neutralen Lager in das bullische Lager bewegen.

Zu den Märkten.

637 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 379 Mio., das Abwärtsvolumen 243 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen. 141 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.176 Punkten um 7 Zähler höher (0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.402 Punkten um 1 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3011,25 Punkten um 5 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.075 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Telekommunikation; Größte Verlierer: Einzelhandel, Goldminen, Transports

Der T-Bond Future endete bei 148,66 Punkten (149,91).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,25 Punkten (82,30).

Crude Öl notiert bei 93,67 (92,20) und US-Erdgas bei 2,96 Dollar (2,91).

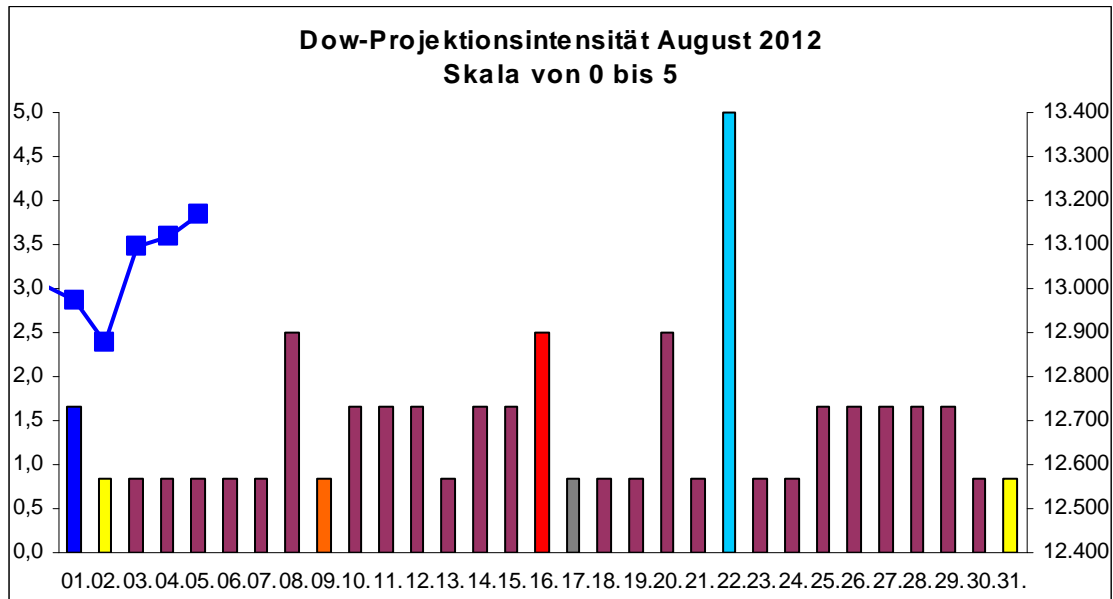
Der Goldpreis notiert bei 1609,70 Dollar/Unze (1612,90). Gold in Euro liegt bei 1.296. Silber befindet sich bei 28,08 Dollar (27,85).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 420,54 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 155,50 Punkten. Newmont Mining gewann 29 Cent und endete bei 46,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,2% auf 15,32 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,97 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 2,56. Der ISEE schloss mit 117.

-----

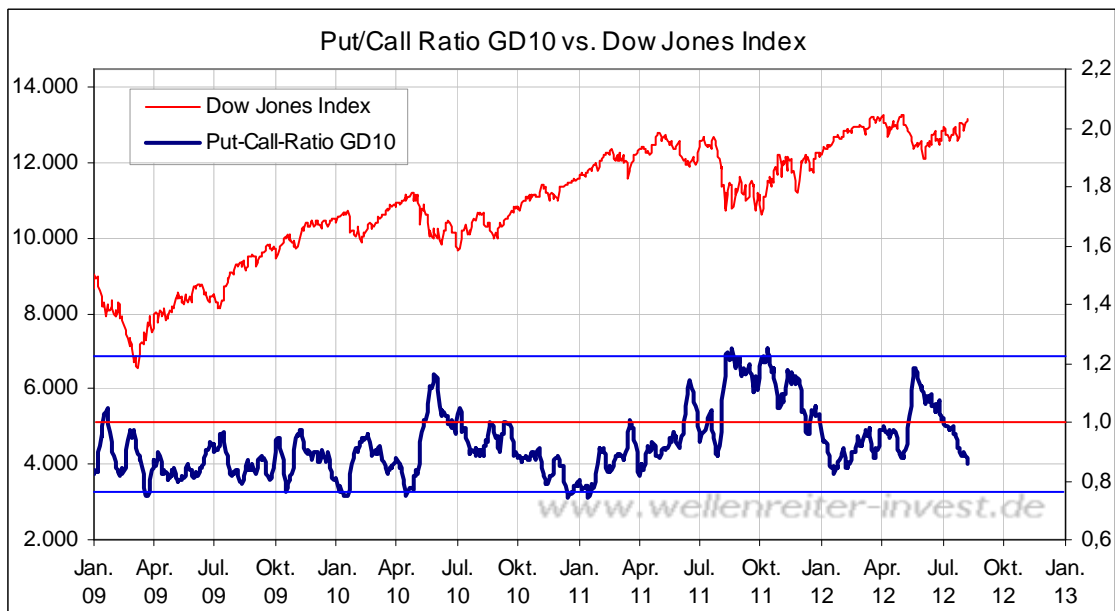
Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Aktienmärkte befinden sich in einer typischen August-Situation (wenig Volumen, kaum Bewegung an den Aktienmärkten; das Jahr 2011 kann nicht als Maßstab gelten).

Der Absicherungsbedarf wird immer geringer. Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio ist mit 0,85 auf den niedrigsten Wert seit Anfang Februar gefallen.



Die OEX-PCR stieg hingegen gestern auf ein Niveau von 2,56.

Angesichts der Annäherung an die Jahreshochs (blaue Linie folgender Chart) sollte man diese Anzeichen insofern ernst nehmen, als sie einen Rücksetzer im Bereich der Jahreshochs anzeigen dürften.

### S&P 500 Wochenchart



Der S&P 500 Future ist per heute früh lediglich 15 Punkte von seinem Jahreshoch entfernt. Die Art und Weise, wie der S&P 500 die Überwindung der Jahreshochs angeht sowie das Verhalten der Sektoren sollte uns zeigen, ob sich die Rally über die Jahreshochs hinaus fortsetzen kann. Wir gehen derzeit lediglich von einer Korrektur an den Hochs, nicht aber vom Beginn eines neuen Bärenrends aus. Wir belassen den Stopp Loss für unsere bullische Einschätzung bei 1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse.

-----

### Absacker

Als "Contrarian" sollte man auf das achten, was populär ist (nächste Seite).

## Most Popular

- **MARK HULBERT**  
**Watch out for a correction — or worse**  
 46  10  5
- **10 things Apple won't tell you**  
 341  45  11
- **MATTHEW LYNN'S LONDON EYE**  
**Don't get suckered by the Draghi put**  
 23  10  3

Die US-Amerikaner wollen von der Korrektur (oder schlechter) lesen. Sie wollen das Schlechte in Apple erkennen (aus unserer Sicht ist die Charttechnik bei Apple zwar nicht perfekt, aber ok). Und sie wollen hören, dass man sich nicht durch den Draghi Put in die Sommerrallye hineinziehen lassen soll. Die Liste findet sich bei [www.marketwatch.com](http://www.marketwatch.com).

Der an Nr. 1 stehende Artikel von Mark Hulbert findet sich hier:

<http://tinyurl.com/d8adzcz>

Der Schwachpunkt der Argument ist folgender: Im Mai war der Optimismus deutlich gefallen und von seinen früheren Hochs deutlich entfernt. Lediglich die Put-Call-Ratio zeigt derzeit an, dass der "Wall of Worry" niedriger geworden ist. Bei den AII-Zahlen sowie dem Sentiment der Börsenbriefschreiber ist dies noch nicht zu beobachten (siehe auch Ausführungen weiter oben).

-----

### Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.